

# Üsi Otto Hellmut Lienert-Nummer

Autor(en): **Schmid, Gotthold Otto**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **5-6 [i.e. 6] (1943-1944)**

Heft 1-2 [i.e. 3-4]

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-179989>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Schwyzerlüt

Zytschrift für üsi Schwyzerische Mundarte

Erschynt 4-6 mal im Jahr i Döppelheft

Redaktion: Dr. phil. G. Schmid, Fryburg im Uechtland, 31. Bd. de Pérolles, 31.

Verlag: Schwyzerlüt-Verlag, Fryburg. Druck & Sped. R. Bieri, Oberdießbach.

Abonemänt für 1944 (10-12 Nummere) Fr. 5.—, Usland Fr. 6.—

Einzelprys (a de Kiosk) Fr. 1.—. No. 3/4 Yzalunge uf Postscheck Ila 795, Fryburg.

Adrässe für Briefe, Ms., Bstellige, Büecher: Dr. phil. G. Schmid, Fryburg i./Ue.

Rückporto nid vergässe!

NB. Sid so guet und schribet Euji Manus uf der Schribmaschine.

---

Fryburg, im Christmonet 1943 / Jänner 1944 6. Jahrgang Nr. 3/4

---

## Üsi Otto Hellmut Lienert-Nummer.

Es isch für alli Schriftsteller i der Schwyz nid liecht, sich dürezsetzen und sech e Name zmache und bis ihri Büecher gschätzt und gchauft wärde, chönnti die meiste verhungeren und zgrund ga, we sie nid süsch non es Fuettertrögli hätti. Drum isch es für „Schwyzerlüt“ e schöni Ufgab und e groözi und ärnsti Pflicht, allne Schwyzerlüt üsi guete und begabte Dichter vorzstelle (we scho kei Gschäft useluegt derbi), dermit sie em ganze Schwyzervolch bekannt und lieb und wärt wärde. Mer dörfen au nid vergässe, daß das Gärnha und Verehre nid gnueg isch. Mer müesse au dWärk vo üsne Dichter chaufen und läse. Das nützt üsne Schriftsteller und Verleger meh als alli schöne Wort und alli fromme Wünsch. Grad uf dWihnachtszyt hei mir alli e gueti Glägeheit derfür zsorze, daß uf jedem Gschänktisch ömel au eis guets Schwyzerbuech zfinden isch. Hettes zwöi oder drü, so macht's au nüd, will di guete Büecher üsi beste Fründe sie.

Der Otto Hellmut Lienert het's no schwärer gha als öppen en andere Schriftsteller. Warum? Will ihm sy Unggle, der berüemt Meinrad Lienert, üse größt und best Lyriker isch voragange mit syne Riseschritte und nachhär isch es für e Göttibueb nümme ring hindernache zcho mit syr eigete Rustig. Der Otto Hellmut Lienert het aber destwäge der Muet nid verlore. Er het gäng meh und besser zeigt, wie er nid nume nahetrappet, nei, wie er au sälber öppis Neus und Eigenartigis Persönlechs zsäge und zgä het und hüt ghört er zu däne, wo afa zelle im Schwyzerland. A däm hätti sicher der Meinrad Lienert, wo vor zähe Jahr gstorben isch, am meiste Freud und drum wott ne sy Göttibueb, der Otto Hellmut Lienert, au nid vergesse und widmet ihm i syr Läbesgschicht und uf e 10. Todestag es paar Site voll Wärmi, Bewunderung, Dank und Liebi.

G. S.